



## **Vorlage Nr. 2006/104: Finanzplan 2007-2011**

### **1. Rechtliche Grundlage**

Das Büro hat der BPK den Teilbereich Investitionen im Finanzplan zur Vorberatung überwiesen.

### **2. Beratung in der BPK**

Die von der BPK zu betrachtenden Bereiche betreffen den Hochbau und den Tiefbau resp. Verkehr. Die 2007 vorgesehenen Maßnahmen werden im Zusammenhang mit der Budget-Beratung abgehandelt.

#### *a) Hochbau*

Gemäß Angaben des Stadtrates beträgt der Sanierungsbedarf bei den Schulbauten 18 bis 20 Mio. Franken innerhalb von 5 Jahren. Investitionen müssen getätigt werden, um nicht langfristig neue Schulden zu generieren. Es gilt zu unterscheiden zwischen Werterhaltung und zeitgemäßer Erneuerung, d.h. z.B. Anpassungen an neue Nutzungsbedürfnisse. Da bezüglich Übernahme von Sekundarschulbauten durch den Kanton nach wie vor Unklarheiten bestehen, investiert die Stadt primär in die Primarschulbauten. Seit 1987 sind die Schulanlagen Mühlematt, Burg und Gestadeck umgebaut worden. Dabei wurden rund 17.7 Mio. Franken investiert. Als nächstes soll die Renovation des Schulhauses Fraumatt in Angriff genommen werden.

Die BPK konnte sich von der Richtigkeit der geplanten Maßnahmen überzeugen.

#### *b) Tiefbau resp. Verkehr*

Der Stadtrat beabsichtigt, die Gestaltung von Postplatz und Wasserturmplatz – zusammen mit der Poststrasse – als Elemente zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes vorzusehen. Die Visionen werden langsam konkreter, so dass insbesondere eine massive Verbesserung der Verbindung zwischen Bahnhofgebiet und Altstadt erreicht werden kann. Weitere erwähnenswerte Projekte betreffen die Rathausstrasse, den Busterminal am Bahnhof und die Erschließung neuer Baugebiete.

Wir stellten fest, dass einige Projekte mit großem Anteil von Kanton und SBB mitfinanziert werden (Busterminal, Emma Herwegh-Platz, Galgenrainwegli). Der Stadt bleiben relativ geringe Kosten; der Nutzen für Liestal ist aber nicht zu unterschätzen.

Die BPK anerkennt und unterstützt die im Finanzplan angestrebten Ziele. Insbesondere auch die Ausgewogenheit zwischen Baulanderschließungen (Burgunderstrasse und Heidenloch) und der sorgfältigen Planung resp. Gestaltung des städtischen Raumes. Dass künftig dem

Erscheinungsbild (Attraktivität) der Altstadt besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist gerade im Zusammenhang mit der Entwicklung am Bahnhof äußerst wichtig.

*c) Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung*

Diese beiden Bereiche sind mit den Investitionen im Tiefbau eng verknüpft. Hinzu kommen Wartung und Unterhalt sowie Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

**3. Antrag**

Wir beantragen, von den im Finanzplan vorgesehenen Investitionen einhellig zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hanspeter Meyer  
Präsident BPK  
6. November 2006